



Sammlungsbereich

Korrespondenzen

Verfasser*in

Wilhelm Reinhold Valentiner

Adressat*in

Georg Kolbe

Erwähnte Personen

Leonore Kolbe

Joseph E. Widener

Eleanor Holmes Pancoast Widener

Paul Cret

Datierung

20.11.1921

Umfang

1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag

Erwerbung

Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002

Inventarnummer

GK.416

Transkript

vorhanden

Datensatz in Kalliope

1512171



Rechte

Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Die 1922 erschienene Kolbe-Monographie von Valentiner war das erste umfangreiche Buch über den Bildhauer. Während der Vorarbeiten zu diesem Buch entstand 1921 das "Porträt Wilhelm R. Valentiner". Dem Einfluss des in den USA tätigen Kunsthistorikers war es zu verdanken, dass Kolbes Werk schon früh in amerikanischen Museen vertreten war.

Bericht über seine Arbeit in den USA. Anfrage von Widener über Valentiner. Widener bittet um die Vermittlung zweier kleinerer Arbeiten Kolbes, u.a. möchte er die Figur "Tänzer Nijinsky" für seine Gattin erwerben. Zum mangelnden Verständnis für die Moderne in den USA.

Transkription

(Lynnewood Hall, Elkingpark P. A.)

20. Nov. 21

Lieber Kolbe,

Wie ich Ihnen heute telegraphierte, wünscht sich Mrs. Widener⁽¹⁾ den Nijinsky⁽²⁾! (ich weiss immer noch nicht, wie man ihn schreibt) – Tänzer zu Weihnachten. Ich habe als Preis 25000 Mark angegeben, das ist in amerikan. Geld sehr wenig. – Auch hat mich Mr. Widener⁽³⁾ gebeten,

Seite 2

wenn ich zurück bin, für ihn noch zwei kleinere Bronzen auszusuchen, die er in seinem Landhaus aufstellen möchte. Es müssen aber frühere Werke von Ihnen sein; für Ihre neueren Arbeiten ist man hier noch nicht reif. Auch ist ihnen eine Patina in der Art Ihrer älteren Bronzen – womöglich etwas glänzend – einstweilen noch verständlicher.

Seite 3

Man muss hier sehr langsam arbeiten, wenn man etwas erreichen will, weil man in schrecklichen Konventionen befangen ist. Aber im Lauf der Zeit wird es schon werden, wenn ich nicht mehr der erste und einzige Deutsche hier drüben bin, der für die moderne Auffassung eintritt. – Ich komme hier

G K

M

oft in allerhand schwierige
Filiationen, z. B. habe ich
morgen das Vergnügen mit

Seite 4

der französischen Kommission, mit
Viviani, Berthelot⁽⁴⁾ u. a. zu früh-
stücken, und morgen Vorm.
muss ich mit dem angesehen-
sten französ. Architekten Paul
Cret⁽⁵⁾, der die Städte hier mit
klassisch-fr. akademischen Gebäu-
den versieht, die Museumspläne
für Detroit⁽⁶⁾ beraten. Man
erlebt hier sehr viel, aber
ich bin froh, wenn ich aus
der Hetze wieder heraus bin, und
einmal wieder gute moderne
Kunst in Deutschland sehen
kann. Wie gerne hätte ich
Ihre Ausstellung gesehen!
Meine Frau hat mir darüber

Seite 5

(Einfügungen Seite 1, li. Seitenrand)

berichtet, u. auch von Ihren freundlichen Besuchen
In den Zelten. Bitte telephonieren Sie einen Gruss
hinüber, wenn
Sie Lust ha-
ben. Und
viele Grüsse
an Ihre Gattin u. Fr. Nora⁽⁷⁾

Herzlich

Ihr ge-
treuer
Valentiner.

Anmerkungen

(1)

Widener, Eleanor Holmes Pancoast (1874 – 1929, 1943, Lynnewood Hall, Elkins Park, Pennsylvania, USA), Gattin von Joseph E. Widener

(2)

Nijinsky, Vaslav (28.12.1889, Kiew – 8.4.1950, London), russischer Balletttänzer, hier: Werk Georg Kolbes, "Tänzer", 1913

(3)

Widener, Joseph Early (19.8.1871, Philadelphia, Pennsylvania, USA – 26.10.1943, Lynnewood Hall, Elkins Park, Pennsylvania, USA), Kunstsammler
<http://d-nb.info/gnd/136407641>

(4)

evt. René Viviani (8.11.1863, Sidi bel Abbés, Algerien (Frz. Nordafrika) – 6.9.1925, Plessis-Robinson, Frankreich), frz. Politiker der Dritten Republik, und
Henri Berthelot (7.12.1861, Feurs – 29.1.1931, Paris), frz. General

(5)

Cret, Paul Philippe (24.10.1876, Lyon, Frankreich – 8.9.1945, Philadelphia, Pennsylvania, USA), Architekt und Hochschullehrer an der University of
Philadelphia
<http://d-nb.info/gnd/119439956>

(6)

Neues Museumsgebäude für das 1885 gegründete Detroit Institute of Arts, entworfen von dem französischen Architekten Paul Cret. Wilhelm Valentiner war
von 1924 bis 1945 Direktor des Museums.
<http://d-nb.info/gnd/26120-8>

(7)

G K

M

Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)